

PRÄAMBEL

Da die Anerkennung der angeborenen Würde und der gleichen und unveräußerlichen Rechte aller Mitglieder der Gemeinschaft der Menschen die Grundlage von Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt bildet,

da die Nichtanerkennung und Verachtung der Menschenrechte zu Akten der Barbarei geführt haben, die das Gewissen der Menschheit mit Empörung erfüllen, und

da verkündet worden ist, dass einer Welt, in der die Menschen Rede- und Glaubensfreiheit und Freiheit von Furcht und Not genießen, das höchste Streben des Menschen gilt,

da es notwendig ist, die Menschenrechte durch die Herrschaft des Rechtes zu schützen, damit der Mensch nicht gezwungen wird, als letztes Mittel zum Aufstand gegen Tyrannei und Unterdrückung zu greifen,

da es notwendig ist, die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern,

da die Völker der Vereinten Nationen in der Charta ihren Glauben an die grundlegenden Menschenrechte, an die Würde und den Wert der menschlichen Person und an die Gleichberechtigung von Mann und Frau erneut bekräftigt und beschlossen haben, den sozialen Fortschritt und bessere Lebensbedingungen in größerer Freiheit zu fördern,

da die Mitgliedstaaten sich verpflichtet haben, in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen auf die allgemeine Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und Grundfreiheiten hinzuwirken,

da ein gemeinsames Verständnis dieser Rechte und Freiheiten von größter Wichtigkeit für die volle Erfüllung dieser Verpflichtung ist,

verkündet die Generalversammlung diese

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

¹ Die zwei Versionen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sind entnommen aus:

- Amnesty international 2018 für Kinder übertragene Fassung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte - (Artikel-Nr. 07018). (mit „AI“ gekennzeichnet)
- Die ins Deutsche übersetzte Fassung aus "Internationale Dokumente zum Menschenrechtsschutz"- Reclam 7956 [2], Stuttgart 1971, S.14-21 (mit „O“ gekennzeichnet)
- Die Nummerierungen und, sofern vorhanden, die Kennzeichnung von Abschnitten sind der deutschen Fassung aus: Internationale Dokumente, a.a.O. entnommen.
- Die Präambel ist ebenfalls der deutschen Fassung entnommen.

als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal, damit jeder einzelne und alle Organe der Gesellschaft sich diese Erklärung stets gegenwärtig halten und sich bemühen, durch Unterricht und Erziehung die Achtung vor diesen Rechten und Freiheiten zu fördern und durch fortschreitende nationale und internationale Maßnahmen ihre allgemeine und tatsächliche Anerkennung und Einhaltung durch die Bevölkerung der Mitgliedstaaten selbst wie auch durch die Bevölkerung der ihrer Hoheitsgewalt unterstehenden Gebiete zu gewährleisten.

In der Einleitung der von Amnesty international übertragenen Fassung heißt es:

„Im Jahr 1948 haben sich Abgesandte aller Mitgliedsländer der Vereinten Nationen in New York getroffen und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verkündet. In dieser Erklärung sind die Rechte und die Freiheiten festgelegt, die für alle Menschen auf der ganzen Welt gelten.

Wir haben die 30 Menschenrechte auf den nächsten Seiten für dich aufgeschrieben.

Die Rechte sorgen dafür, dass die Menschen friedlich miteinander leben können. Damit das klappt, ist es wichtig, dass alle Menschen frei aufwachsen können, dass alle Menschen als wertvoll anerkannt und geachtet werden und dass alle Menschen denken, glauben und sagen können, was sie wollen, ohne Angst zu haben, dafür bestraft zu werden.

Amnesty international möchte, dass möglichst viele Kinder die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte kennen. Denn es sind auch deine Rechte - mach dich damit vertraut. Du kannst mithelfen, dass diese Grundrechte eingehalten werden und darauf aufmerksam machen, wenn sie nicht beachtet werden. Das gilt für deine Rechte, aber auch für die Rechte deiner Mitmenschen.“



Oder-Neiße-Radweg Anfang Oktober 2013

„In den Gremien der UN kommt nicht die Welt zusammen, sondern Vertreter*innen von Nationalstaaten, darunter mächtige und weniger mächtige, autokratische und auch ein paar, die demokratisch konstituiert sind. Sie alle mögen sich hin und wieder zur Universalität der Menschenrechte bekennen, drängen im politischen Alltag aber über die Durchsetzung höchst eigennütziger Interessen auf den Erhalt bestehender Privilegien. So lässt sich das globale Krisengeschehen nicht lösen. Dazu ist sowohl eine gerechte und nachhaltige Nutzung des vorhandenen Reichtums als auch die Umverteilung von Entscheidungsmacht nötig.“

Thomas Gebauer in medico international rundschreiben 02/ 2020

